



casa cantero

Oberriedenstr. 19A
5412 Gebenstorf

Betreutes Wohnen mit individueller Förderung
Wohnbegleitung mit individueller Förderung
Externe sozialpädagogische Begleitung

Geschäftsleitung 056 223 43 78
Betreutes Wohnen 056 210 25 10
Wohnbegleitung 056 210 25 10

Jahresbericht 2018





casa cantero

Oberriedenstr. 19A
5412 Gebenstorf

Betreutes Wohnen mit individueller Förderung
Wohnbegleitung mit individueller Förderung
Externe sozialpädagogische Begleitung

Geschäftsleitung 056 223 43 78
Betreutes Wohnen 056 210 25 10
Wohnbegleitung 056 210 25 10

Geschätzte Vereinsmitglieder, Vorstandskollegen und Geschäftsleitungsmitglieder

Ich freue mich sehr, dass die Institution casa cantero zur 16. Generalversammlung einladen darf.

Wie in den Jahren zuvor, haben wir auch im Geschäftsjahr 2018 ebenso viele schöne Erfahrungen machen können, wie wir Tiefen durchlaufen mussten. So hat sich die Umsetzung des Entscheids aus dem Jahr 2017, welcher die Reduzierung des räumlichen Platzangebots von drei auf zwei Häuser beinhaltete, als richtig erwiesen. Darüber hinaus konnte im Geschäftsjahr 2018, im Zusammenhang mit der ohnehin anstehenden Erneuerung der Betriebsbewilligung, das Leistungsangebot erweitert und nochmals optimiert werden, so dass wir heute beispielsweise auch wieder Frauen mit Söhnen aufnehmen können, welche das zwölfte Lebensjahr bereits erreicht haben. Während der Gespräche mit den entsprechend bewilligenden Behörden konnten wir durchwegs positive Erfahrungen machen und ich spreche ganz sicher für alle Beteiligten, wenn ich sage, dass die Freude über die faire und wohlwollende Unterstützung unglaublich gutgetan und beflügelt hat.

Nichts desto trotz ist die Auslastung und damit die finanzielle Situation von casa cantero weiterhin über das ganze Jahr hinweg schwierig geblieben und hat somit allen Beteiligten viel Durchhaltevermögen und Optimismus abverlangt.

Trotz dieser finanziell angespannten Situation trifft man die Mitarbeiterinnen bei Besuchen des blauen und roten Hauses jederzeit motiviert, engagiert und voller Tatendrang an, wenn es darum geht, sich herausfordernde Situationen mit den Bewohnerinnen und ihren Kindern zu stellen, die Entwicklung des Betreuungskonzeptes weiter voranzutreiben und sich auch über das eigentliche Aufgabengebiet hinweg einzusetzen.

Aus diesem Grund möchte ich, auch im Namen des gesamten Vorstandes, einmal mehr, meinen Respekt zum Ausdruck bringen und ein grosses Kompliment für den herausragenden Einsatz aussprechen.

Ich freue mich auf unser Zusammentreffen an der Generalversammlung, an der wir uns vertieft mit den einzelnen Details auseinandersetzen werden.

Bis dahin eine gute Zeit und Herzlichen Dank!

Gebenstorf, 10. Juni 2019

Freundliche Grüsse
Verein Grossfamilie Steinhauer

Kerstin Wiedemeier
Präsidentin des Vorstands



casa cantero aus der Sicht einer Mitarbeiterin

Mein Name ist Angela Mathys. Ich bin seit einem Monat im casa cantero angestellt. Davor arbeitete ich in einer grossen Institution mit Sozial beeinträchtigten männlichen Jugendlichen.

Am casa cantero gefällt mir sehr gut, dass es nicht sehr gross ist und die Atmosphäre dementsprechend ein wenig ähnlich einer Grossfamilie entspricht. Man spürt, dass die Mehrheit der Bewohnerinnen mehr oder weniger froh sind hier zu sein und Unterstützung in jeglichen Bereichen erhalten. Die meisten Bewohnerinnen sind sehr zugänglich und es besteht eine gute Vertrauensbasis. Da ich selbst Mutter von zwei Kindern bin und es auch nicht immer rosig in meiner Vergangenheit war, kann ich mich teilweise gut in die Frauen hineinversetzen und ihnen kompetent mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Toll finde ich die flache Hierarchie welche im casa cantero herrscht. Das Team ist Jung und sehr engagiert, ein Riesen Kompliment an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden!

Juni 2019



Erlebnisbericht

Ich wurde mit 23 Jahren schwanger und befand mich in einer schwierigen Lebensphase. Wegen meinem Drogenkonsum beschloss ich einen Entzug zu machen. Nach 6 Wochen Abstinenz erlitt ich einen Rückfall. Mein Sohn wurde mir in Folge dessen vorübergehend vom KESB weggenommen. Ich wusste zuerst nicht, ob ich kämpfen oder aufgeben sollte. Ich entschloss mich, für meinen Sohn weiter zu kämpfen und traf im Internet auf das casa cantero.

Ich nahm Kontakt mit Ira Steinhauer auf und konnte schon am nächsten Tag die Institution besichtigen. Ich wusste es muss sich etwas ändern. Mir hat das casa cantero auf Anhieb gefallen. Nach 10 Tage durfte dann auch mein Sohn Neno ins casa cantero nachkommen.

Ich war überglücklich, dass mein Sohn wieder bei mir war. Am Anfang arbeitete ich noch in einer Bar bis ich merkte, dass es nicht das Richtige ist wegen meiner Sucht. Ich hatte dadurch wieder vermehrte Rückfälle. Ich habe eine Bezugsperson. Mit ihr und meiner Suchtberatung suchten wir Lösungen und Tipps wie ich mit meiner Sucht klarkomme und ein Weg finde wie ich Abstinenz bleiben kann.

Ich bekam immer mehr Vertrauen zu meiner Bezugsperson. Ich muss jede Woche eine UP abgeben. Am Anfang waren sie noch oft positiv, mit der Zeit wurde es aber immer besser. Dies dank dem casa cantero und meiner Suchtberatung. Die casa cantero hilft mir zudem die Bindung zu meinem Sohn aufzubauen, welche durch den Drogenkonsum gelitten hat.

Ich lerne im casa cantero sehr viel, wie zum Beispiel die Planung einer Tagesstruktur, erhalte Unterstützung mit meinem Kind und lerne wie ich später mit meinem Sohn in einer Wohnung leben kann.

Das casa cantero hat mich sehr freundlich und offen aufgenommen und ich bin Ihnen für alles sehr dankbar, auch dass ich einen Teil meines Lebensweges hier verbringen darf.

Was ich hier gelernt habe: Man fällt hin, richtet die Krone und geht weiter.

Ich danke euch!